
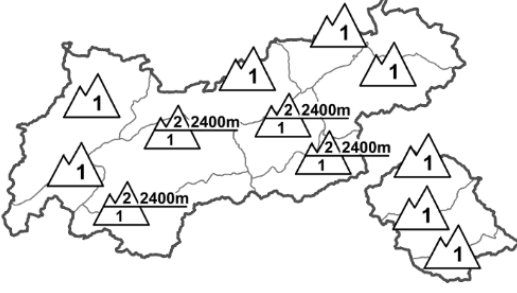
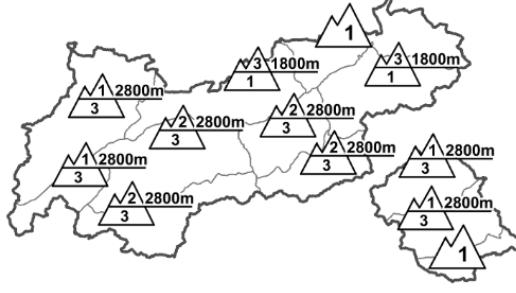











Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 31.03.2017 07:30 VORMITTAG		Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 31.03.2017 07:30 NACHMITTAG		Tendenz für morgen  ansteigend
				
WAS? - Problem  Altschnee	WO? - Gefahrenstellen  2200m  mit Nässe zunehmend	WAS? - Problem  Nassschnee	WO? - Gefahrenstellen  2800m  im Tagesverlauf zunehmend	Allg. Stufe Tirol 

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.10 - Frühjahrssituation gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

Während des Tages erhebliche Gefahr durch Nassschneelawinen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr unterliegt derzeit einem deutlichen Tagesgang. Während den frühen Vormittagsstunden herrscht verbreitet geringe Gefahr. Einzig in den Stubai, Ötztaler, Tuxer und Zillertaler Alpen ist die Gefahr in einem Höhenbereich zwischen 2400m und 2900m mäßig. Dies hat unverändert mit einer möglichen Störung bodennaher Schwachschichten in sehr steilen Schattenhängen durch große Belastung in bisher wenig verspurten Gelände zu tun. Es gibt nur mehr wenige Gefahrenstellen, eine Lawinenauslösung ist dabei v.a. an schneearmen Stellen denkbar. Besonders wichtig erscheint jedoch der tageszeitliche Anstieg der Lawinengefahr. Spätestens ab den Mittagsstunden steigt die Gefahr unterhalb etwa 2800m auf erheblich an. In steilen Sonnenhängen können dann nasse Schneebrettlawinen, die bis zum Boden brechen, durch geringe Belastung ausgelöst werden. Dies ist auch bei einem noch tragfähigen Harschdeckel möglich, wie u.a. zwei Lawinenereignisse gestern gezeigt haben. Im hochalpinen Gelände, also oberhalb etwa 3000m, bleibt die Gefahr hingegen überwiegend gering. Wichtig erscheint heute somit wieder eine gute Zeiteinteilung mit rechtzeitiger Rückkehr auf der Hütte bzw. im Tal.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Klassische Frühjahrsverhältnisse mit tageszeitlicher Durchfeuchtung und nächtlicher Ausstrahlung bestimmen die Beschaffenheit der Schneedecke. Nach einer verbreitet sternklaren Nacht konnte sich wiederum in besonnten Hängen sowie in tiefen und mittleren Höhenlagen aller Expositionen ein tragfähiger Harschdeckel bilden. Speziell in besonnten Hängen ist die Schneedecke jedoch bis etwa 3000m hinauf bis in tiefere Schichten feucht, zum Teil auch nass. Der vom Frühwinter auch in besonnten Hängen vorhandene Schwimmschnee wird durch den Nässeintrag zunehmend geschwächt. Lawinenauslösungen durch Zusatzbelastung werden dadurch wieder wahrscheinlicher.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Es herrscht gutes Bergwetter mit viel Sonne und nur wenigen Wolkenfeldern weit über den Gipfeln. Auch die Haufenwolken am Nachmittag bleiben harmlos. Einzig der Südwind lebt auf den klassischen Föhnbergen merklich auf. Dazu ist es ausgesprochen mild, die Nullgradgrenze liegt bei 3000m. Temperatur in 2000m: 3 bis 7 Grad, Temperatur in 3000m: 0 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft, auf Föhnbergen in Böen stark aus Südwest bis Süd.

TENDENZ

Es ist mit erhöhter Nassschneelawinenaktivität zu rechnen.

Patrick Nairz